

Optimale Zusammenarbeit

VERSAMMLUNG: Bergrettungsdienst Gröden zieht Bilanz – 270 Einsätze – Neues Rettungsfahrzeug gesegnet

SËLVA/WOLKENSTEIN

(pas). Im Zuge der vor kurzem abgehaltenen Generalversammlung des Bergrettungsdienstes Gröden in Wolkenstein hat dessen Präsident, Adam Holzknecht, zusammen mit seinem Ausschuss das Einsatzjahr 2011 genauestens geschildert und beschrieben.

Es war wiederum ein sehr intensives Jahr: „Insgesamt haben wir als Gruppe 270 Einsätze absolviert, davon 202 mit dem Hubschrauber des Aiut Alpin Dolomites, 64 mit unseren Einsatzfahrzeugen und vier mit den Pelikan-Hubschraubern. 138 Einsätze wurden im Winter und 132 im Sommer getätigt“, erklärte Holzknecht in seinem sehr ausführlichen Bericht. Als Bemerkenswert bezeichnete er, dass im Vergleich zu 2010 heuer mehr Einsätze im Winter als im Sommer absolviert wurden.

Die Einsätze waren unterschiedlichster Natur, von Nacht- und Tagesbergungen im Fels reichten sie bis zu Suchaktionen sowie Lawinensuchen. „23 Mitglieder des BRD Gröden leisten ihren Dienst auch beim Aiut Alpin Dolomites. Dazugekommen ist heuer ein neues Mitglied und zwar Jan Luca Senoner“, erläuterte Holzknecht weiterhin.



Der neue „Quad“ welcher vom Pfarrer von Wolkenstein Pire Clara gesegnet wurde. Im Hintergrund Präsident Adam Holzknecht und sein Vize Hubert Moroder.

Vize-Präsident Hubert Moroder wurde für seine 20-jährige Tätigkeit geehrt. Ein besonderer Dank wurde auch an Arik Oberrauch ausgesprochen, der nach 13-jähriger Tätigkeit die Mannschaft verlässt.

Der Präsident unterstrich die optimale Zusammenarbeit, die man auch im vergangenen Jahr mit den diversen Rettungsorganisationen hatte, wie z. B. den Bergrettungsdiensten der Nachbartäler, den Freiwilligen Feuerwehren Grödens, den Carabinieri und dem Roten und Weißen Kreuz.

Im Zuge der Generalversammlung wurde auch das neue Einsatzfahrzeug des BRD Gröden den zahlreichen Persönlichkeiten, die der Einladung des Vereines gefolgt waren, offiziell vorgestellt. Es handelt sich um ein Quad. „Das Fahrzeug eignet sich perfekt für unsere Bedürfnisse und kann bei Einsätzen wie z. B. auf der Rodelpiste auf Raschötz ideal eingesetzt werden“, sagte Holzknecht.

Das Fahrzeug wurde vom Pfarrer von Wolkenstein, Pire Clara gesegnet. Er fand auch sehr lobende Worte für die gan-

ze Einsatzgruppe, die Tag und Nacht für eventuelle Einsätze zur Verfügung steht. Holzknecht bedankte sich auch bei den zahlreichen Sponsoren, die den Kauf des Fahrzeuges ermöglicht haben. Der Präsident erinnerte auch noch an das Mitglied des BRD Grödens sowie Mitgründer und Verantwortlicher der Ärzte beim Aiut Alpin Dolomites, Michele Nardin, der vor kurzem leider gestorben ist.

DREI FRAGEN AN ...

Adam Holzknecht*



„Dolomiten“: Warum wurde ein Quad als Einsatzfahrzeug ausgewählt?

Adam Holzknecht: Dieses Gerät eignet sich besonders bei Einsätzen auf sehr engen Straßen und Wegen bzw. auf Rodelpisten. Zudem wurde es uns von verschiedenen Fachleuten empfohlen, u. a. auch, weil ein Quad einfacher zu fahren ist als ein Motorschlitten.

„D“: Gibt es derzeit Probleme, mit denen der Bergrettungsdienst zu kämpfen hat?

Holzkecht: Zum Glück läuft im Moment alles sehr gut und es gibt keine besonderen Probleme.

„D“: Was sind Ihre Wünsche für 2012?

Holzkecht: Dass keine Unfälle passieren und unsere Mannschaftsmitglieder von den Einsätzen immer heil nach Hause kommen. Zudem, dass die bereits gute Zusammenarbeit zwischen BRD, AVS und CNSAS noch besser wird.

* Bergführer und Präsident der Grödner Bergretter